Der 94-jährige ehemalige Pontifex lebt seit seinem Amtsverzicht aus gesundheitlichen Gründen im Jahr 2013 zurückgezogen in einem Kloster.

Der Gesundheitszustand von Benedikt XVI. verschlechtert sich zusehends. Papst Franziskus gab am Mittwoch, dem 28. Dezember bekannt, dass sein Vorgänger „schwer krank“ sei und dass er für ihn bete. „Ich möchte Sie alle um ein besonderes Gebet für den emeritierten Papst Benedikt bitten. Um sein Andenken zu pflegen, da er schwer krank ist, um den Herrn zu bitten, ihn zu trösten und zu unterstützen“, sagte der Papst bei seiner Generalaudienz. Die Information wurde vom Vatikan offiziell bestätigt, der von einer „Verschlimmerung“ spricht.

Der emeritierte Papst Benedikt XVI., mit bürgerlichem Namen Joseph Ratzinger, trat 2013 aufgrund seines schlechten Gesundheitszustands zurück und zog sich in das Kloster in den Vatikanischen Gärten zurück. Nach acht Jahren Pontifikat, das von zahlreichen Krisen geprägt war, wurde Benedikt XVI. Anfang 2022 von dem Skandal um Kindesmissbrauch in der Kirche eingeholt. In Deutschland geriet er durch einen Bericht über seinen Umgang mit sexueller Gewalt in seiner Zeit als Erzbischof von München in die Kritik. Er bat um „Vergebung“, versicherte jedoch, niemals einen Pädokriminellen gedeckt zu haben.

Sein Verzicht, den er am 11. Februar 2013 auf Latein verkündete, war eine persönliche Entscheidung aufgrund seiner schwindenden Kräfte und nicht aufgrund des Drucks von Skandalen, schrieb der ehemalige Papst, der als ein brillanter Theologe gilt, sich aber in Menschenmengen nicht wohlfühlt, in einem 2016 erschienenen Buch. Mit dem Rücktritt, was es seit 1415 nicht mehr gegeben hat, ebnete der erste deutsche Papst den Weg für seine Nachfolger. Franziskus, der inzwischen 85 Jahre alt ist und an Knieschmerzen leidet, ließ eine solche Möglichkeit auch für sich selbst „offen“.